Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 882
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Thomas Seerig (FDP)

vom 10. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Dezember 2020)

zum Thema:
Management von Kälte- und Suppenbussen

und **Antwort** vom 16. Dez. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Dez. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales

Herrn Abgeordneten Thomas Seerig (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25882
vom 10. Dezember 2020
über
Management von Kälte- und Suppenbussen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kälte- und Suppenbusse gibt es aktuell im Land Berlin?

Zu 1.: Die Finanzierung von Kältebussen als Teil der Infrastruktur für obdachlose, auf der Straße lebende Menschen ist seit 1995 eine bezirkliche Aufgabe gemäß dem Gesetz über die Zuständigkeiten in der Allgemeinen Berliner Verwaltung (Allgemeines Zuständigkeitsgesetz-AZG).
Nach Kenntnisstand des Berliner Senats betreibt der Verein für Berliner Stadtmission zwei Kältebusse sowie das Deutsche Rote Kreuz Landesverband Berlin e. V. einen Wärmebus mit der gleichen Konzeptionsausrichtung.

Bei der Förderung durch die öffentliche Verwaltung sind die Zuwendungsmittel für die Kältebusse des Vereins für Berliner Stadtmission somit im Haushalt des Bezirksamts Neukölln veranschlagt. Aus diesem Grund hat das Bezirksamt Neukölln die Beantwortung der Fragen zu 2. - 6., 7. sowie 8. - 23. vorgenommen.

Der Wärmebus des Deutschen Roten Kreuzes Landesverband Berlin e. V. wird den Informationen der Website zu Folge nach vollständig spendenbasiert finanziert. Informationen darüber liegen hierzu nicht vor.

Der Suppenbus ist dem Berliner Senat ausschließlich aus der privaten Initiative des Herrn Frank Zander bekannt, die ebenfalls vollständig spendenbasiert finanziert zu sein scheint. Informationen hierüber beziehen sich ausschließlich auf die Medienberichterstattung.

2. In welchen Monaten sind diese Kälte- und Suppenbusse vor allem aktiv?

3. Welche Organisationen sind für den Betrieb der Kälte- und Suppenbusse jeweils verantwortlich?

4. In welchen Bezirken sind diese Busse jeweils unterwegs?

5. Wie erfolgt die Finanzierung der Kälte- und Suppenbusse (Bitte aufgeteilt nach Spenden von Verbänden und Unternehmen bzw. Privatpersonen sowie Zuschüssen)

6. In welcher Weise unterstützt der Senat den Betrieb von Kälte- und Suppenbussen?

Zu 2. - 6.: Der Bezirk Neukölln finanziert den Kältebus des Vereins für Berliner Stadtmission in Höhe von jährlich 17.000 Euro mit Zuwendungsmitteln.
Das vom Bezirksamt Neukölln mitfinanzierte Kältebus-Team der Berliner Stadtmission ist zum 01.11.2020 wieder gestartet. Bis zum 31.03.2021 sind zwei Kältebusse täglich ab 20.30 Uhr bis 02.00 Uhr in der Nacht im gesamten Berliner Stadtgebiet unterwegs, um Menschen ohne Unterkunft vor Schaden zu bewahren. Zusätzlich fährt ein Suppenbus durch die Stadt, der obdachlose Menschen mit einer warmen Mahlzeit versorgt. Obdachlose mit medizinischem Bedarf werden zudem zweimal in der Woche in der Straßenambulanz der Stadtmission versorgt. Eine darüberhinausgehende Antwort ist dem Bezirk Neukölln nicht möglich.

7. Wie setzt sich das Personal in den betriebenen Bussen zusammen (Bitte aufgeteilt nach Angestellten, Ehrenamtlern und FSJ-Stellen)?

Zu 7.: Nach Kenntnis des Bezirks Neukölln setzt sich das Personal eines Kältebusses der Berliner Stadtmission aus der Fahrerin oder dem Fahrer der Betreuerin/ dem Betreuer und der Assistentin/ dem Assistenten zusammen.

8. Wird die Versorgung von Obdachlosen in den Kälte- und Suppenbussen dokumentiert und wenn ja, wie viele Menschen werden täglich versorgt (Bitte aufgeteilt nach Kälte- und Suppenbussen)?

9. Gibt es auch eine Ablehnung der Angebote durch die Obdachlosen und wenn ja, aus welchem Grund?

10. Werden Obdachlose seitens des Personals der Kälte- und Suppenbusse abgelehnt und wenn ja, warum?

11. Wie hoch ist der jeweilige Anteil von Männern und Frauen, die die Hilfe des Kältebusses in Anspruch nehmen?

12. Wie setzt sich die Altersstruktur derjenigen zusammen, die die Hilfsangebote in Anspruch nehmen?

13. Kann die Übergabe an Übernachtungseinrichtungen stets gewährleistet werden oder müssen Personen wegen eines Mangels an Kapazitäten abgewiesen werden?

14. Kann die Übergabe an Übernachtungseinrichtungen auch bei Personen mit Behinderung, wie Rollstuhlfahrer, stets gewährleistet werden oder müssen Personen wegen eines Mangels an Kapazitäten abgewiesen werden?

15. Können Frauen bei Bedarf auch in Übernachtungseinrichtungen, die ausschließlich Frauen aufnehmen, gebracht werden?

16. Zahlreiche Obdachlose sprechen kein oder kaum Deutsch. Sind die Mitarbeiter auf eine Verständigung in den relevanten Sprachen vorbereitet?

17. Welche Richtlinien sehen die Hygienekonzepte für Kälte- und Suppenbusse vor, um die Ausbreitung von Covid-19 zu verhindern?

18. Hat es bei dem Personal bisher Covid-19 Erkrankungen gegeben?

19. Über welche Infektionsschutzausrüstung verfügen die Mitarbeiter (Bitte mit Bestandsanzahl)?

20. Wie wird die Infektionsschutzausrüstung der Mitarbeiter finanziert?

21. Werden die Mitarbeiter bzgl. der Einhaltung der Hygienemaßnahmen geschult und wenn ja, von wem und in welcher Form?

22. Sind alle Fahrzeuge der Kälte- und Suppenbusse berechtigt, in die Umweltzone einzufahren?

23. Wie viele Busse sind ältere Dieselfahrzeuge?

Zu 8. bis 23.: Die erfragten Sachverhalte entziehen sich der Kenntnis des Bezirks; die Fragen können durch den Bezirk Neukölln daher nicht beantwortet werden.

Berlin, den 16. Dezember 2020

In Vertretung

Alexander F i s c h e r

_____

Senatsverwaltung für
Integration, Arbeit und Soziales